

Elizaveta Khan: „Die Welt ist hier zu Hause“

Verein will Migranten mit Kursangeboten Integrationshilfen geben



■ Gertrud Weitze-Altreuther (links) und Elizaveta Khan (rechts) leiten den Verein Integrationshaus. Foto: Flick

Kalk (s.d). Moderner und größer präsentiert sich die Einrichtung des Vereins Integrationshaus nach dem Umzug auf den Ottmar-Pohl-Platz: Fünf Seminarräume, zwei Kinderzimmer, ein Aufenthaltsraum und eine Bibliothek laden zum Lernen ein.

Die Seminarräume sind nach Kontinenten benannt, so trifft man sich beispielsweise zum Seminar „Sprachtraining“ in „Afrika“: „Die Welt ist hier zu Hause“, erklärt Elizaveta Khan, Geschäftsführerin des

maximal 20 Teilnehmern werden Sprach- und Schreibübungen angeboten. Das Angebot richtet sich dabei sowohl an Migranten, die ihre Deutschkenntnisse auffrischen wollen, als auch an alle in Köln lebenden Personen, die die deutsche Sprache weder in Wort noch in Schrift beherrschen.

„Manche unserer Kursteilnehmer sprechen kein Wort Deutsch, obwohl sie schon seit Jahrzehnten hier leben“, berichtet Khan. Diese Men-

tion an. Egal, ob man Hemmungen beim ersten Gang zur Behörde hat, oder nicht weiß, wie man beim Abschließen einer Krankenkasse vorgehen muss: Das Integrationshaus berät bei allen Problemen. Zusätzlich bietet der Verein verschiedene Fort- und Weiterbildungen mit den Themenschwerpunkten Methodik und Didaktik beim Spracherwerb an.

Ein so umfangreiches Beratungs- und Weiterbildungsangebot ist in einem

Kalk (sf). Moderner und größer präsentiert sich die Einrichtung des Vereins Integrationshaus nach dem Umzug auf den Ottmar-Pohl-Platz: Fünf Seminarräume, zwei Kinderzimmer, ein Aufenthaltsraum und eine Bibliothek laden zum Lernen ein.

Die Seminarräume sind nach Kontinenten benannt, so trifft man sich beispielsweise zum Seminar „Sprachtraining“ in „Afrika“: „Die Welt ist hier zu Hause“, erklärt Elizaveta Khan, Geschäftsführerin des Vereins. Im Oktober 2010 hat die in Moskau geborene und seit 20 Jahren in Deutschland lebende Sozialarbeiterin den Verein zusammen mit ihrer Kollegin Gertrud Weitze-Altreuther gegründet.

Mit verschiedenen Kursangeboten und individueller Beratung möchten sie Migranten bei der Integration in die Gesellschaft unterstützen. Nachdem die beiden Sozialarbeiterinnen ihre Integrationsarbeit in einer Einrichtung in der Vietorstraße starteten, konnten sie Ende vergangenen Jahres in die modernen Räume am Ottmar-Pohl-Platz umziehen, um hier auf 250 Quadratmetern Fläche ihre Bildungsarbeit in größerem Umfang fortzusetzen.

Hauptbestandteil des Vereinsangebots sind Integrationskurse: In wöchentlich stattfindenden Kursen mit

maximal 20 Teilnehmern werden Sprach- und Schreibübungen angeboten. Das Angebot richtet sich dabei sowohl an Migranten, die ihre Deutschkenntnisse auffrischen wollen, als auch an alle in Köln lebenden Personen, die die deutsche Sprache weder in Wort noch in Schrift beherrschen.

„Manche unserer Kursteilnehmer sprechen kein Wort Deutsch, obwohl sie schon seit Jahrzehnten hier leben“, berichtet Khan. Diese Menschen plagen Schamgefühle, weshalb sie sich häufig nicht in die Öffentlichkeit trauen. Bei diesem Schritt möchte das Integrationshaus helfen: Der Verein berücksichtigt die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden und führt mit kleinen Einstufungstests die richtigen Kursteilnehmer zusammen. Die Deutschkurse werden dabei in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Verein Köln durchgeführt.

Alle Kurse werden so niederschwellig wie möglich angeboten, damit möglichst viele an diesen teilhaben können. Für Eltern oder allein erziehende Mütter wird während der Kurszeit auch eine Kinderbetreuung angeboten. Über die Integrationskurse hinaus bieten Elizaveta Khan und Gertrud Weitze-Altreuther auch eine kostenlose individuelle Einzelbera-

tung an. Egal, ob man Hemmungen beim ersten Gang zur Behörde hat, oder nicht weiß, wie man beim Abschluss einer Krankenkasse vorgehen muss: Das Integrationshaus berät bei allen Problemen. Zusätzlich bietet der Verein verschiedene Fort- und Weiterbildungen mit den Themenschwerpunkten Methodik und Didaktik beim Spracherwerb an.

Ein so umfangreiches Betreuungs- und Weiterbildungsangebot ist in einem Verein ohne ehrenamtliches Engagement kaum möglich. Deshalb stehen Elizaveta Khan und Gertrud Weitze-Altreuther rund 20 ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter zur Seite, die verschiedene Sprachen – von Türkisch, Arabisch und Albanisch über Kurdisch, Russisch und Persisch bis hin zu Französisch und Englisch – beherrschen. Um alle Migranten zu erreichen, sollen demnächst Flyer in mehreren Sprachen verteilt werden.

Das Integrationshaus befindet sich am Ottmar-Pohl-Platz 5 und ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Wer Interesse an einem der Angebote hat, kann jederzeit vorbeikommen und ein kostenloses Beratungsgespräch annehmen. Weitere Infos unter www.integrationshaus-koeln.de